

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun



VERLOSUNG

Quiz zu Humor

«Humor ist, wenn man trotzdem lacht», wusste schon Otto Julius Bierbaum, ein Schriftsteller aus dem 19. Jahrhundert. Wie gut kennen Sie sich mit Humor aus? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

Quellen: Unsplash, Herder Verlag

1

Von wem stammt die Redewendung «Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt»?

[HEL] Wilhelm Busch

[LEI] Martin Luther

[HEI] Joachim Ringelnatz

2

Wer echt und herzlich lacht, tut etwas für seine Gesundheit. Denn:

[TER] Lachen entspannt, da Stresshormone wie Adrenalin und Cortisol abgebaut werden.

[LI] Lachen macht sportlich und man verbrennt in nur 10 Minuten 1000 Kalorien.

[CH] Lachen stärkt das Herz, indem es den Blutdruck und die Durchblutung erhöht.

3

Das Osterlachen war vom 14. bis 19. Jahrhundert ein fester Bestandteil der christlichen Bräuche einiger Regionen und wird heute wieder vereinzelt praktiziert. Was ist mit Osterlachen gemeint?

[TIG] Der Brauch, sich beim Ostersonntagsbrunch Witze zu erzählen, um die Auferstehung Jesu zu feiern.

[KE] Der Brauch, die Gottesdienstteilnehmenden an der Osterpredigt zum Lachen zu bringen.

[GEN] Der Brauch, dass die Gottesdienstteilnehmenden auf der Kanzel Witze erzählen dürfen.

4

Worauf sollte man beim Witzemachen achten?

[ET] Dass die Zuhörenden den Witz wirklich verstanden haben.

[NT] Dass man vor der Pointe eine Pause macht.

[IT] Dann man nur auf eigene Kosten Witze macht.



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 26. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich

Wir verlosen das Buch «Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen» von der Theologin und Clownin Gisela Matthiae. Es führt anhand des Themas Lachen durch die Jahrhunderte.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Hahnenburger» gesucht.

Veranstaltungen

Sa, 30. März, 23.30 h

Osternachtgottesdienst:

«Christus das Licht»

Reformierte Kirche Höngg
kk10.ch/63733

4./11./17./18. April

Jeweils 18 h

Szenischer Altstadt Rundgang

Mutter Leuin, erste Pfarrfrau
am St. Peter

Infos und Anmeldung:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Mi, 3. April, 18.30 h

Fragile Shadows

Live-Performance zu «About You and Me» von Janet Mueller
Johanneskirche

Fr, 5. April, 19 h

Praise9

Ökumenischer
Jugendgottesdienst
Nicolas Graf
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 13. April, 17 h

**Chorkonzert AmaCantus und
Stadtchor Dübendorf**

B.A.R.O.C.K. aktuell
Kirche Oerlikon

Mi, 17. April, 19 h

**Frauenkino «Was man von
hier aus sehen kann»**

Pfarrerin Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 20. April, 19.30 h

**Konzert «A Night At
The Movies»**

Kirche Neumünster
Orgel: Martin Rabensteiner

Mo, 29. April bis Fr, 3. Mai,
täglich 9–16 h

Kinderkulturwoche

«Wir bauen eine
Unterwasserwelt»

Kirchgemeindehaus Paulus /
Kiesplatz

Di, 2. April, 18.15 h

**Digitaler
Stadt Rundgang**

Vernissage Hugenotten-
und Waldenserweg
Mit Stadtführerin
Barbara Hutzl-Ronge
Kulturhaus Helferei,
Kapelle



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich



Michael Braunschweig. Quelle: Lukas Bärlocher

eigene Kosten machen sollten, anstatt auf die der anderen. Denn Humor sollte stets freundlich sein und keine Schadenfreude enthalten. Zynismus, Hohn und Spott sind Tabu. Sie sind nicht nur verletzend, sondern weisen auch auf emotionale Unsicherheit hin. Also lieber den Clown spielen als den Besserwisser!

Nietzsche sagte einst: «Die Christen müssten mir erlöster aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben soll.» Eine weise Erkenntnis, die uns zeigt, dass Humor nicht nur eine Gabe, sondern auch eine Tugend ist. Humor ist Ausdruck unserer Lebensbewegung, ein Zeichen der Transzendenz und eine Brücke zur Heiligkeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest voller Lachen, Humor und vor allem guter Laune! Mögen Ihre Ostereier bunt und Ihre Schokohasen süss sein!

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege

Ostern steht vor der Tür, und wie jedes Jahr bringt das Fest nicht nur Eiersuchen und Schokoladenschlemmerei mit sich, sondern auch eine gute Portion Humor. Denn was wäre das Leben ohne Lachen? Eine öde Eiersuche im trockenen Heu! In diesem Editorial möchte ich mit Ihnen über die heilige Trinität des Frohsinns sprechen: Lachen, Humor und Ostern.

Lachen ist bekanntlich die beste Medizin, und die Kleinen verstehen das schon früh. Babys haben den Dreh raus, wie man die Welt um den kleinen Finger wickelt – mit einem süssen Lächeln! Amerikanische Forscher haben herausgefunden, dass das Lächeln eines Babys die Belohnungszentren im Gehirn der Mutter aktiviert und sogar Dopamin ausschüttet. Davon können wir Erwachsenen uns eine Scheibe abschneiden!

Aber nicht nur Babys haben das Lachen im Blut, auch zu Ostern wurde im Mittelalter kräftig gelacht. Das Osterlachen – auf Lateinisch risus paschalis – begleitete die Feier der Auferstehung Christi. Eine wunderbare Tradition, die den Gegensatz zwischen Trauer und Freude reflektiert.

Doch beim Thema Humor gibt es auch Regeln zu beachten, darunter die Faustregel: Teile nach oben aus, nie nach unten. Das bedeutet, dass wir unsere Witze lieber auf

TITELSEITE

Unser Cover zeigt Gisela Matthiae mit einer Clownnase. Die promovierte evangelische Theologin und Clownin versteht Gott als Clownin: ganz anders, kreativ, unendlich freundlich, überraschend und verwirrend. Quelle: Uwe Kirsche

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

**REDAKTION
KIRCHENKREIS NEUN**

Adina Steimer

FÜHRUNGEN ALTSTADTKIRCHEN

**Zwei einflussreiche
Katharinas**

Nach Ostern starten die öffentlichen Führungen in die Saison 2024. Prominent vertreten sind zwei historische Persönlichkeiten, die zwar den Namen teilen, aber unterschiedlicher nicht sein könnten: Katharina Gmünder alias Mutter Leuin und Katharina von Zimmern, die letzte Fraumünster-Äbtissin.



Öffentliche Führungen,
ab sofort buchbar. Anmeldung
und Infos via QR-Code.

HAUS DER DIAKONIE

Zukunftsweisende Ausstellung

Entsteht hier das neue Haus der Diakonie?

Quelle: Baugeschichtliches Archiv Zürich, Photoglob

Am 25. April eröffnet die Ausstellung zum neuen Haus der Diakonie, betrieben durch die Streetchurch: Sie zeigt die zukünftige mögliche Nutzung des Kirchgemeindehauses Wipkingen und dessen Geschichte – und sie ermöglicht Besucher:innen, hautnah zu erleben, wie sich Diakonie stetig weiterentwickelt.

Wer kennt es nicht, das Zifferblatt am Turm des Kirchgemeindehauses Wipkingen unter der Hardbrücke? Genau dieses Gebäude soll saniert und ab 2027 als Haus der Diakonie genutzt werden. Das Gebäude soll ein Haus der Gestaltung,

der Wertschätzung und der Gastfreundschaft sein. Dazu Adrian Schaffner, der Ausstellungsmacher: «Wir wollen einen Raum gestalten, der Kultur, Sinn und Zweck der Diakonie bereits heute für Besuchende erlebbar macht.» In der Ausstellung werden künftige Nutzer:innen und die Menschen, die im Haus arbeiten werden, porträtiert. Zudem können sich Besucher:innen mit der geschichtsträchtigen Vergangenheit des Gebäudes vertraut machen und sich in die Baupläne vertiefen.

Das Haus der Diakonie wird Raum für Arbeitsintegration, Wohnen und Gemeinschaft bieten. Zusammen mit der Neugestaltung des Aussenraums soll so auch ein attraktiver Ort für das Quartier und die Stadt geschaffen werden. Das Haus der Diakonie soll eine überregionale Bedeutung haben, denn «mit dem Fokus auf die Bereiche Arbeitsintegration und Gemeinschaft werden neue Wege beschritten», so Philipp Nussbaumer, der Projektleiter des Hauses der Diakonie.

Ob wir dies so erleben dürfen, entscheidet das Kirchgemeindeparlament voraussichtlich im Juni und schliesslich die Stimmbürger:innen der reformierten Kirchgemeinde Zürich.

KIRCHGEMEINDEHAUS WIPKINGEN

Ausstellung zum Haus der Diakonie,

Eröffnung am 25. April.

Mehr Infos zum Haus der Diakonie via QR-Code.



STREETCHURCH

Erfolg auf Tiktok

«Sei einfach echt und vertrau darauf, dass es reicht», so Markus Giger auf seinem Tiktok-Kanal. Mit dem Profil El pastor erreicht der Pfarrer der Streetchurch auf Tiktok bis zu 200 000 Menschen. In den Clips spielt er Seelsorgegespräche nach und erklärt christliche Begriffe, genau so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

Mehr über El pastor Markus Giger auf Tiktok via QR-Code.



FEMINISTISCHE THEMENREIHE

Maria Magdalena

Das Thema Maria Magdalena ist facettenreich und kontrovers. Im Generationengespräch Wandernde sind wir wird sie unter die Lupe genommen: Welche Rolle spielte Maria Magdalena in der kirchlichen Frauenbewegung und was hat die feministische Theologie heute über sie zu sagen?

JOHANNESKIRCHE

Wandernde sind wir – Ökumenische

Frauenbewegung Zürich

16. April, 18.30–20.30 Uhr

Mehr Infos via QR-Code.

**Wenn der Clown im**

In einem Kurs bei Gisela Matthiae (links) lernte die Pfarrerin

Am 1. April führen sich Freund:innen und Familienmitglieder gegenseitig an der Nase herum. Der Scherztag ermuntert dazu, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen – und herzlich miteinander zu lachen. Humor und Reformiertsein: Geht das gut?

«Ich kenne katholische Kollegen, die halten uns Reformierte ja für ziemlich humorlos», sagt Cornelia Camichel – und muss erst mal herzlich lachen. Dass sich dieser Stereotyp hartnäckig hält, ist der Pfarrerin während ihrer Fortbildung in Kirchenclownerie aufgefallen: Viele der anderen Teilnehmenden stammten aus einem katholischen Umfeld. «Persönlich lebe ich mein Reformiertsein anders – das Vorurteil kränkt mich daher nicht.» Die 53-jährige Bündnerin war Pfarrerin in Chur und Davos Platz, bevor sie 2021 die Pfarrstelle an der Kirche St. Peter antrat. Rückblickend spricht sie von wertvollen Impulsen, die sie dank der Clownerie-Ausbildung bei

Taufbecken ein Bad nimmt



Cornelia Camichel (rechts) neue Perspektiven auf Glaube und Humor. Quelle: Gion Pfander

der bekannten Clownin und Theologin Gisela Matthiae erhalten hat.

Humor ist ja oft eine Reaktion auf das Unerwartete – deshalb lernte die Gruppe erst mal das Staunen wieder neu. «Der stauende Blick eines Clowns ist ja ähnlich wie der eines Kindes», sagt Cornelia Camichel. Mithilfe von Improvisationen schlüpfen die Fortbildungsteilnehmenden in Rollen von Figuren, die in einem Kirchenraum zwar realistisch sind, aber dennoch ganz andere Zugänge verkörpern. So staubte eine Teilnehmerin in der Rolle einer Reinigungskraft das Kruzifix ab, während eine andere Person als Sigristin die Nummern der Lieder fein säuberlich auf die Holztafel stellte – notabene nicht ohne dabei ein Riesenchaos zu veranstalten.

Doch widerspricht es nicht einem standhaften und ernsthaften Glauben, die Kirche und ihre Devotionalien so ins Lächerliche

zu ziehen? «In ganz frommen Kreisen ist Lachen über Gott oder einen Gesandten sicher ein Tabu», so Cornelia Camichel. «Doch Humor kehrt ja genau die bestehenden Herrschaftsverhältnisse um.» Über die Obrigkeit herzuführen – das werde ja auch an der Fasnacht genüsslich gelebt. «Wichtig dabei ist, dass immer nur von unten nach oben gelacht wird», sagt die Pfarrerin. Dass der Witz also von der Person mit dem niedrigeren Status ausgeht. «Von der Kanzel herab darf sich eine Pfarrerin auf keinen Fall über die Gemeinde lustig machen.»

In so genannten Statusübungen hat Cornelia Camichel in der Fortbildung gelernt, mehr Leichtigkeit in ihr Berufsverständnis zu bringen. Humor als Haltung zur Welt schafft Selbstdistanz, relativiert die eigene Sichtweise und ermöglicht einen Perspektivenwechsel. Insbesondere in Letzterem sieht die Theologin bedeutungsvolle Parallelen zum Glauben: «Der Glaube ist ja nichts



Quelle:
Gion
Pfander

*«Wichtig dabei ist,
dass immer nur von unten
nach oben gelacht wird.»*

CORNELIA CAMICHEL, Pfarrerin

anderes: Ein tiefes Vertrauen, dass man nach bestimmten Ereignissen neue Perspektiven findet und Hoffnung schöpft – auch in Situationen, die zuerst ausweglos scheinen.» Dies verdeutlicht sich im Osterlachen am Ostersonntag, wo die Pfarrperson traditionellerweise Witze erzählt, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Die Freude über Jesu Auferstehung sei eben auch von grosser Erleichterung durchwirkt. «Man lacht, weil sich gezeigt hat, dass das Leben stärker ist als der Tod.»

Gelacht wird dann, wenn sich die Anspannung löst – und umgekehrt. Lachen löst und erlöst aus beengenden, festgefahrenen Strukturen. Cornelia Camichel: «Erst vor Kurzem habe ich wieder an mir beobachtet: Lachen erfasst wirklich den ganzen Körper und baut Stress ab.» Dies sei auch für die Seelsorge eine elementare Erkenntnis. «Bei der Verabschiedung von geliebten Menschen achte ich immer darauf, dass auch geschmunzelt werden darf.» So werde Humor zur Ressource.

Aber natürlich ist es beim Humor vielleicht noch wichtiger als sonst im Leben, den richtigen Ton zu treffen. Sarkasmus und Ironie gehe nicht – und Galgenhumor nur, wenn er wirklich von der betroffenen Person ausgehe. Ein todkranker Mensch habe das Recht, über seine fehlenden Haare zu witzeln – für Nichtbetroffene sei dies ein Tabu. Auch hier ist der richtige Umgang mit Humor vor allem eine Frage der Perspektive. Ähnlich wie bei diesem Witz: Eine Diabetikerin bestellt eine Tasse Kaffee. «Mit Milch und Zucker?», fragt der Kellner. Sie antwortet: «Gern mit etwas Milch, aber ohne Zucker – den habe ich schon selber.»



Was meinen Sie zum Namen «Familiezeit»? «Familiehalt»?
Welcher Name gefällt Ihnen? Stimmen Sie via QR-Code ab.

NEUES GOTTESDIENSTKONZEPT

Familiezeit? Familiehalt?

Fiire mit de Chliine, Kolibri, Familienzeit, Unti-Gottesdienste – das war einmal. Ab August 2024 fassen wir die bisherigen Gottesdienstangebote für Familien zusammen und machen daraus eine Feier für die ganze Familie.

Ein Gottesdienst abgestimmt auf die Bedürfnisse von Kindern und Familien: Entspannt und lebendig, kurzweilig und alltagsnah, interaktiv und kreativ. Wir wollen einen Ort bieten, wo christliche Werte gelebt und weitergegeben werden, oftmals von Untikindern mitgestaltet, so aufbereitet, dass alle etwas mitnehmen

können. Abgerundet wird die Familiezeit mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Wer einfach kommen und dabei sein möchte, ist ebenso herzlich willkommen, wie all diejenigen, die dieses neue Familienangebot gerne aktiv mitgestalten und mitprägen wollen. Vieles ist möglich, Ihre Kirche soll es sein. Melden Sie sich doch, wenn Sie Lust haben, sich einzubringen – egal ob Sie bereits eine konkrete Idee mitbringen oder einfach Unterstützung anbieten möchten.

Pfarrerin Anne-Marie Helbling



Finden Sie Gleichgesinnte beim Mitwirkungsanlass. Quelle: iStock

IHR MITWIRKEN IST GEFRAGT

Engagiert Älterwerden

Bringen Sie Ihre Ideen zum Leben! Beim Mitwirkungsanlass der reformierten Kirche werden Ideen in moderierten Gruppen konkretisiert. Egal, ob spontane Idee oder lang gehegte Vision – Ihr Beitrag zählt.

Haben Sie den Wunsch, einen Kurs zu einem Thema zu organisieren oder schwebt Ihnen ein Projekt im Kopf herum, für das Sie einen Raum und Gleichgesinnte suchen? Möchten Sie gerne in einer Gruppe mitdenken und mitwirken oder suchen nach weiteren Interessierten für eine Gesprächsgruppe zu existenziellen Fragen? Der Kirchenkreis neun lädt unter dem Motto «Älter werden im Kreis 9» ein, um sich einzubringen und Ideen zu entwickeln. Zusammen mit dem Institut für Alter der Berner Fachhochschule hat sich die Kirchgemeinde

Zürich in den letzten Monaten intensiv mit den kirchlichen Angeboten und den Bedürfnissen der Generation 60Plus auseinandergesetzt. Herausgekommen ist, was quer über alle Generationen gilt: Die Menschen von heute wollen sich aktiv einbringen, mitbestimmen und mitgestalten. Dafür wollen wir als Kirchgemeinde ein unterstützendes Umfeld schaffen.

Seien Sie Teil dieses Prozesses und kommen Sie an unseren Anlass. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch mit Ihnen. Eine kleine Verpflegung wird offeriert.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Di, 9. April, 17.30 bis ca. 20.30 Uhr
Auskunft und Anmeldung:
Jennifer Theiler, Sozialdiakonin

Ostern gegen



Wer bringt Licht ins Dunkel? Quelle: Aaron Burden

PFARRER MARTIN SCHEIDEGGER | Die Welt verdüstert sich in letzter Zeit mehr und mehr. Brutalität, Terror, Gewalt und Kriegstreiberei geben Anlass zur Sorge. Die Spannungen nehmen zu. Wo ist die Menschlichkeit geblieben? Wie kommt Licht ins Dunkel? Westen gegen Osten oder Ostern gegen Western?

In den ersten Kapiteln der Bibel wird erzählt, wie wir Menschen dazu bestimmt sind, etwas von Gottes Güte, Gnade, Gerechtigkeit und Liebe in diese Welt hinein zu reflektieren – das ist eine der Bedeutungen der Gottebenbildlichkeit. Aber die Menschheit hat ihre menschliche Macht und Kraft bedauerlicherweise oft eher für anderes eingesetzt – eigentlich unmenschlich, denn die Bestimmung von uns Menschen ist eine andere. Weil Menschen quasi zu Unmenschlichen geworden sind, ist Gott selbst in Jesus Christus Mensch geworden, so erzählt die Bibel. Jesus hat seine Macht und Kraft

Western



*«Ihn hat Gott
aufgeweckt und
aus den Wehen des
Todes befreit.»*

PETRUS, IN APG. 2, 24A

fürs Aufblühen von Leben eingesetzt, aber er sei ein Unmensch, der den Frieden Roms gefährde und am Kreuz beseitigt werden müsse, hiess es von Menschen her. Gott wendet sich gegen dieses «menschliche» Urteil. Von Menschen wird Jesus gekreuzigt, aber von Gott aufgeweckt, bestätigt als wahrer Mensch, wirkliches Ebenbild Gottes, «siehe, der Mensch», sagt Pilatus nichtsahnend kurz vor der Kreuzigung.

Mit Karfreitag und Ostern geht es auch um unsere Veränderung – dass auch wir zu einem solchen Ebenbild Gottes reformiert werden, verändert zu wahrer Menschlichkeit durch den Geist, den Jesus Christus mit uns teilt. Christ:innen haben im Lauf der Geschichte die verschiedensten Übungen und Praktiken gepflegt, um diesen Umgestaltungsprozess durch den Geist Jesu zu fördern: die Taufe als Grundlage, das gemeinsame Feiern des Gottesdiensts, Empfang des Abendmahls, Lesen der Bibel, Gebet, Meditation, Gastfreundschaft, der

Umgang mit den täglichen Herausforderungen, und vieles mehr. Ich weiss, dass ich selbst noch weit weg vom Ziel bin, aber ich freue mich, mit Ihnen in diesem Prozess zu sein und hoffe, dass wir miteinander zur Helligkeit und zum Licht in dieser Welt beitragen können. Zum Schluss ein Kalauer von Lothar Zenetti:

*Ich war im Kino:
Blutüberströmt
fertiggemacht
fiel einer um
als Letzter von allen –
das war ein Western!*

*Ich war in der Kirche:
Blutüberströmt
fertiggemacht
stand einer auf
als Erster von allen –
das war ein Ostern!*



Quelle: Adobe Stock

KINDERFEST-FAMILIENBAND

Wir suchen Instrumentalist:innen, die den Gottesdienst am Kinderfest musikalisch bereichern.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sa, 6. Juli, 9–11 Uhr: Probe
So, 7. Juli, 9–12 Uhr: Vorprobe
und Kinderfest-Gottesdienst

Auskunft und Anmeldung bis
16. April bei Pamela Schefer



Quelle: F. Hagenbücher

PARIS-BILDERSHOW IM MÄNNERTREFF

Der Männertreff nimmt Sie mit auf eine Reise nach Paris: In einem Bildervortrag zeigen wir Ihnen, wie sich Paris, auf die olympischen Sommerspiele 2024 hin, der Welt von ihrer besten Seite zeigen will. Viele Plätze, Parks oder Hotels wurden renoviert, ebenso die stark brandgeschädigte Kirche Notre-Dame. Auch am Schloss Versailles wurden Verschönerungen vorgenommen. Zum Vortrag gibt es Kaffee und Guetzli.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN, GRAUES ZIMMER

Dienstag, 9. April, 13.30 Uhr

JUGENDLICHE HELFEN

Handy-Kurs für Senior:innen



Quelle: N. Graf

Wüssten Sie gerne, wie man ein Bild per WhatsApp verschickt? Oder wie man auf dem Handy eine E-Mail verfasst? Haben Sie sonstige Fragen zu Ihrem Handy?

Gerade älteren Menschen bereiten Handys manchmal Mühe. Deshalb helfen Ihnen auch dieses Mal wieder aufgeschlossene Jugendliche, die gerne alle Ihre Fragen rund um Ihr Handy beantworten und Ihnen individuell Tipps und Tricks geben.

Sind Sie neugierig und möchten den Kurs besuchen? Anmeldungen und Fragen nimmt Nicolas Graf, Sozialdiakon Jugend gerne per Telefon 044 545 10 96 oder per Mail unter nicolas.graf@reformiert-zuerich.ch entgegen. Der Anlass ist kostenlos, mit Kollekte.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Donnerstag, 4. April, 18 Uhr
Nicolas Graf, Sozialdiakon

OFFENE STELLE

Pfarrperson 40-50 %



Wir suchen per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine Pfarrperson. Details via QR-Code.

MARY RIOS VERLÄSST DEN KIRCHENKREIS NEUN

Danke und Adieu!



Mary Rios wechselt in den Kirchenkreis sechs. Quelle: M. Rios

Nach vier Jahren verlässt Sigristin Mary Rios den Kirchenkreis neun Ende März. Sie bleibt der reformierten Kirchgemeinde Zürich aber erhalten und tritt ihre neue Stelle im Kirchenkreis sechs im April 24 an.

Ich habe Mary Rios als sehr loyale und hilfsbereite Mitarbeiterin erlebt. Pflichtbewusst und akribisch hat sie sich jeweils auf die bevorstehenden Gottesdienste und Veranstaltungen vorbereitet, sodass ich mich als Teamleiter vollkommen auf Mary verlassen konnte. Wenn es Arbeit zu erledigen gab, dann war Mary mit von der Partie und half

tatkräftig mit. Sie hatte klare Vorstellungen und Ideen, die sie mit viel Elan umsetzte.

Im Kirchenkreis neun wird mit dem Weggang von Mary etwas fehlen; ich und das gesamte Team des Kirchenkreises neun bedauern dies sehr.

Wir wünschen dir, Mary, bei deiner neuen Herausforderung viel Erfolg und Freude.

*Im Namen des Kirchenkreises neun
Marco Wismer, Teamleiter Hauswartung/Sigrist:innen*

SENIORENBÜHNE ZÜRICH: «DIE ALTI KLIKE»

Themennachmittag

Ein vielversprechendes und abwechslungsreiches Theaterstück mit spannenden Charakteren erwartet uns. Vollgepackt ist das Stück mit einer guten Prise Humor und Tiefgang.

Nach Jahren findet wieder einmal ein Klassentreffen statt. Und wie es früher so war, wurden mehrere Klassen im selben Schulzimmer unterrichtet und die Jahrgänge lagen manchmal mehrere Jahre auseinander.

Wer lebt in der Stadt? Wer immer noch im selben Dorf? Hat jemand Karriere gemacht und wurde ein Star oder sind

alles brave und unscheinbare Bürger:innen geblieben? Und bringt so ein Klassentreffen immer nur Freude? Wo ist die Wirtin, die gute Seele des Hauses?

Ein Klassentreffen, wie es sich jederzeit abspielen könnte. Womöglich finden Sie sich im einen oder anderen Charakter wieder. Ein amüsantes Stück, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Im Anschluss wird Kaffee, Tee und etwas Süßes serviert.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 3. April, 14.30 Uhr
Marco Mühlheim, Sozialdiakon

WIR FEIERN MIT DEN WOHNSTÄTTEN ZWYSSIG

Gottesdienst im Café Glättli

Schon seit einigen Jahren feiern wir jeweils im Frühjahr im Restaurant Café Glättli. «Frühlingsfest» ist das Thema des diesjährigen Gottesdienstes. Das passt, denn die Wohnstätten Zwysig feiern 2024 ihr 50-jähriges Bestehen.

Der «Glättli-Gottesdienst» hat schon beinahe Tradition und wird sowohl von den Wohnstätten als auch vom Quartier sehr geschätzt. Dazu gehören frühlingshafte Dekorationen und bunte Beiträge der «Zwysig-Familie». Am Klavier werden wir von unserem Musiker Burkhard Just begleitet.

Praktikant Benni Limbeck und Pfarrer Felix Schmid bereiten die weiteren Teile des Gottesdienstes vor. Und natürlich darf das anschliessende gemütliche Beisammensein nicht fehlen. Dabei werden wir auch dieses Jahr mit einem Apéro riche aus der Zwysig-Küche verwöhnt. Wir freuen uns, wenn Sie kommen und mitfeiern, gemeinsam mit Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden der Wohnstätten Zwysig!

CAFÉ GLÄTTLI, GLÄTTLISTR. 40

Sonntag, 21. April, 10 Uhr
anschliessend Apéro riche
Pfarrer Felix Schmid



Die 22-jährige Selma wird von Luna Wedler gespielt. Quelle: Cineman

EINE TIEFSINNIGE WOHLFÜHLKOMÖDIE

Frauenkino im April

Der Film «Was man von hier aus sehen kann» erzählt von skurril-liebevollen Bewohnerinnen und Bewohnern in einem Dorf in der deutschen Provinz.

«Die einzigartige Dorfgemeinschaft mit ihren warmherzig gezeichneten Charakteren wird durch ein wunderbares Schauspiel-Ensemble auf der Leinwand zum Leben erweckt», heisst es in einer Kritik zu diesem Film. Die 22-jährige Luise lebt mit ihrer Oma Selma im Westerwald. Ihre Grossmutter verfügt über die Gabe, den Tod vorauszusehen. Immer wenn sie von einem Okapi träumt,

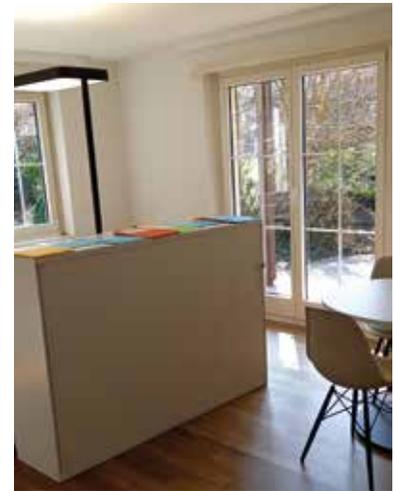
stirbt bald darauf jemand aus dem Ort. Um wen es sich handelt, bleibt jedoch im Dunkeln. Deswegen hält sich jeweils das ganze Dorf bereit. Es werden letzte Vorbereitungen getroffen, Geheimnisse enthüllt, Geständnisse gemacht, Liebe erklärt ... «Was man von hier aus sehen kann» – der Titel verdeutlicht, dass die Welt nur bruchstückhaft und das Ganze eigentlich nie ganz erfasst werden kann.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 17. April, 19 Uhr
Eintritt frei, Kollekte
Mit Apéro und Diskussion zum Film
Pfarrerinnen Monika Hirt

BÜROS IN ALBISRIEDEN

Umbau abgeschlossen



Quelle: D. Wanner

Am Standort Albisrieden arbeiten seit Ende Februar 2024 die Mitarbeiter:innen in renovierten Büros an der Ginsterstrasse 54.

Bis im Herbst 2023 arbeiteten die Mitarbeiter:innen in Albisrieden an mehreren Standorten.

Neu sind die dortige Administration, die Betriebsleitung, das Team der Sigristen, der Musik, der Kathenetik und der Diakonie sowie zwei Vertreter:innen des Pfarrteams im modern renovierten Gebäude an der Ginsterstrasse 54 tätig.

Bitte beachten Sie die weiterhin unveränderten Dienstleistungen in Altstetten, wo ebenfalls sämtliche Berufsteams vertreten und damit für Sie und Ihre Anliegen da sind.

Kommen Sie vorbei! Sie sind an beiden Standorten herzlich willkommen!

Susanne Kohler, Betriebsleitung

FÜHRUNG KIRCHGEMEINDEHAUS

Langer Sonntag

Die Architekten Silvio Schmed und Arthur Rüegg führen Sie durchs Kirchgemeindehaus Altstetten. Von 2010 bis 2012 haben die beiden den Umbau geleitet.

TREFFPUNKT: CHILEHÜGEL ALTSTETTEN

Sonntag, 28. April, 11 Uhr

Gottesdienste

VERSTÄRKUNG FÜR DIE KIRCHENKREIS-KOMMISSION

Neues Mitglied gesucht

Haben Sie Lust, den Kirchenkreis neun im Leitungsgremium mitzugestalten? Wir suchen für eine bestehende Vakanz ein neues Kommissions-Mitglied.

Die Kirchenkreis-Kommission als Kollegialgremium leitet in strategischen Belangen den Kirchenkreis und ist auch Bindeglied zur Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich. Sie besteht aus sieben Mitgliedern, die je ein Ressort vertreten, dazu kommen zugeordnete Delegierte.

Sie bringen mit:

- Eine gute lokale Vernetzung und Verwurzelung im Kreis neun.
- Kenntnisse und Erfahrungen in den kirchlichen Handlungsfeldern.
- Vorzugsweise Führungs- und/oder Projekterfahrungen.

Sie sind bereit für:

- Ein zielorientiertes und engagiertes Mitgestalten des Entwicklungsprozesses.
- Ein zeitliches Engagement von durchschnittlich ½ bis 1 Tag pro Woche.
- Teilnahme an Sitzungen/Retraiten am Abend, im Ausnahmefall an Wochenenden.
- Konstruktives Mitwirken in einer komplexen Organisation mit verschiedenen Entscheidungsträgern.

Wir bieten Ihnen:

- Eine aufgestellte, bunt durchmischte Gruppe als Kirchenkreis-Kommission.
- Eine interessante und zukunftsgerichtete Tätigkeit in verschiedenen Themenbereichen des kirchlichen Lebens.
- Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Eine angemessene Entschädigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Liegt Ihnen das kirchliche Geschehen im Kirchenkreis neun und die Entwicklung der Kirchgemeinde Zürich jetzt und in Zukunft am Herzen? Möchten Sie strategisch bei dieser Aufgabe mitwirken? Dann freue ich mich über Ihr Interesse und eine Nachricht an:

Beatrice Ling, Co-Präsidium
beatrice.ling@reformiert-zuerich.ch

Do, 28. März, 19h

Agapefeier

Pfr. Felix Schmid
bistro ufem chilehügel

Fr, 29. März, 10h

Karfreitags- Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Monika Hirt
Laudate Chor
Ani und Matthias Arter,
Oboen
Grosse Kirche Altstetten

Fr, 29. März, 19h

Jazz-Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl

Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

So, 31. März, 6h

Osterfeier am frühen Morgen

Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Altstetten

So, 31. März, 10h

Oster-Gottesdienst für Chlii und Gross mit Abendmahl

Pfrn. Muriel Koch
Neue Kirche Albisrieden

So, 7. April, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Albisrieden

So, 7. April, 17h

Impuls-Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
parallel Kids-Point
Kirchgemeindesaal
Altstetten

So, 14. April, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Verena Naegeli
Gospelchor Albisrieden
Alte Kirche Albisrieden

So, 14. April, 10h

Gottesdienst

Pfr. Martin Scheidegger
Alte Kirche Altstetten

So, 21. April, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Albisrieden

So, 21. April, 10h

Glättli-Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Café Glättli, Glättlistr. 40

So, 28. April, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Muriel Koch
Alte Kirche Altstetten

Gemeinschaft

So, 31. März, 6h

Langer Sonntag

Osterfeier
Jennifer Theiler
Alte Kirche Altstetten

Di, 2. April, 14h

Lisme für alli

Kathrin Safari
Kirchgemeindehaus
Altst., Zwinglizimmer

Mi, 3. April, 14.30h

Themennachmittag:

Senioren Bühne
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

Do, 4. , 14.30h

Sing-Café – offenes Singen

Linda Gosteli
Kirchgemeindesaal Altst.

Fr, 5. & 19. April, 9.30h

Sing-Café Grünau mit de Singstubete

Jennifer Theiler
Chilehuus Grünau

Do, 11. April, 14.30h

Sing-Café – offenes Singen

Linda Gosteli
AZ Mathysweg

Fr, 12. April, 13.30h

Schreibwerkstatt

Anmeldung bei
Jennifer Theiler
bistro ufem chilehügel

Di, 16. April, 14h

Lisme für alli

Kathrin Safari
KGH Altst., Zwinglizimmer

Mi, 24. April, 12.15h

Mittagstisch für alle

Anmeldung bei Kathrin
Safari bis Mo, 22.04.
Neue Kirche Albisrieden

So, 28. April, 11h

Langer Sonntag

Führung KGH Altstetten
Jennifer Theiler
KGH Altstetten

Familie

Sa, 6. April, 10h

Fire mit de Chliine

Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 6. April, 10h

Kolibri

Anne-Marie Helbling
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 6. April, 10–12h

EIKi-Kinderkleiderbörse

Neue Kirche Albisrieden

Jugend

Fr, 5. April, 19h

Praise9

Nicolas Graf
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 12. April, 19.30h

Prayer'n'Pub

Nicolas Graf
Alte Kirche Albisrieden

Fr, 19. April, 19.30h

Pizza-Andacht

Marco Mühlheim
Alte Kirche Altstetten

Do, 18. April, 9h

Zmorge-Träff für

Senior:innen

Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

60 Plus

Do, 4. April, 18h

Handy-Kurs für

Senior:innen

Anmeldung bei
Nicolas Graf bis 03.04.
bistro ufem chilehügel

Di, 9. April, 13.30h

Männertreff

Paris-Bildershow
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Di, 9. April, 17.30h

Älterwerden im Kreis 9

bistro ufem chilehügel
Mit Anmeldung bei
Jennifer Theiler

Do, 11. April, 13h

Ökumen. Wanderung

Burgwies
Mehr Informationen
siehe Aushang

Bildung

Mi, 17. April, 19h

Frauenkino

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 24. April, 9.30h

Bibelmorgan

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Spiritualität/ Andachten

Fr, 5. April, 16h

Ökumen. Trauercafé

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Blaues Zimmer

Freud und Leid im Februar

TAUFEN

Elin Klara Huber
Emely Juliana Korporaal
Flurina Mühlemann
Gian Mühlemann

BESTATTUNGEN

Heidi Elisabeth Bapst-Brauchli 1927
Ursula Dünki 1938
Hans-Peter Gilomen 1936
Franziska Gränicher-Rosenberger 1955
Rudolf Gränicher-Rosenberger 1951
Herbert Karl Held-Ulrich 1934
Blagojce Jovanovski 1959
Erika Meierhofer 1935
Werner Marcel Schmid-Wegeberg 1932
Simonne Suzanne Schmid-Zollinger 1927
Lilly Thürig-Zwicky 1936



Quelle: Adobe

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Δ nur mit Anmeldung

Familien

Dienstags, 14–15h*

Mittwochs, 10–11h*

EIKI-Kinderkleiderbörse

elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden, UG

Mo und Di, 9 und 10.15h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Aliya Soulaïman
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9 und 10.15h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Susanne Görbert
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30h*

Eltern-Kind-Singen Δ

Susanne Görbert
Kirchgemeindehaus Altstetten

Gemeinschaft

Mittwochs, 9h

Kafi-Gipfeli-Träff

Heidi Geissbühler
T 044 431 05 61
Chilehuus Grüenau
Grünau

Mittwochs, 9 und 10.15h*

Gymnastik für Seniorinnen

Kursleiterin:
Ursula Lang-Auerswald
langursi@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9.30h

Café-Treff-Zentrum

bistro ufem chilehügel
Altstetten

Donnerstags, 18h*

Fiirabig

Tamara Guyer
bistro ufem chilehügel
Altstetten

Offenes Malatelier

Freitags*

10.00–11.30h Erwachsene

15.30–16.30h Kinder

16.30–17.30h Jugendliche

Katja Wolfensberger

T 079 740 62 26

Neue Kirche Albisrieden, UG

Bildung

Montags, 10h*

Deutsch-Unterricht

für Geflüchtete

anschliessend 12h*

Mittagstisch für Geflüchtete

Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau, Grünau

Andacht/Spiritualität

Samstags, 9h*

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Chorproben

Montags, 15.30h*

Singgruppe neun

Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Montags, 19.15h*

Laudate Chor

Daniel Krebs-Stickel
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 19.30h*

Gospelchor Albisrieden

Thomas Hengartner
Neue Kirche Albisrieden

www.reformiert-zuerich.ch/neun



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

bistro ufem chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich
Mo–Fr, 9 bis 17 Uhr
info@chilehuegel.ch
043 343 03 58

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

BETRIEBSLEITUNG

Susanne Kohler | 044 492 81 00
susanne.kohler@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Adina Steimer | 044 431 12 03
adina.steimer@reformiert-zuerich.ch

Diana Wanner | 044 492 77 13
diana.wanner@reformiert-zuerich.ch

ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 48
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling | 044 521 24 00
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Verena Naegeli | 078 236 88 12
verena.naegeli@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Nicolas Graf | 044 545 10 96
nicolas.graf@reformiert-zuerich.ch

Tamara Guyer | 044 431 12 00
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Nicole Salvalaggio | 044 545 18 42
nicole.salvalaggio@reformiert-zuerich.ch

Jennifer Theiler | 044 431 12 05
jennifer.theiler@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Michael Schellenberg | 044 545 18 43
michael.schellenberg@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Esther Kohler | 044 431 12 04
esther.kohler@reformiert-zuerich.ch